

Himmlisch

Himmlisch

Oh du mein heller Silberstern,
ich zieh mein allerschönstes Kleid an
und tanze mit dir am Himmel.

Bald jedoch

schaue ich hinter den Horizont,
lass mich vom Regenbogen locken,
der sein Bunt mir schenkt –
und wäre da nicht die Sonne,
die ihn schmelzen lässt,
weil sie den Regen vertreibt,
ich würd in ihm versinken.

So aber

nimmt mich die weiße Wolke auf,
die aus dem Süden kommt,
den süßwarmen Duft noch trägt,
den sie südlich aufgenommen,
der meine Sinne betört
und meine Seele
mit einem zarten Schleier überzieht,
der sie beschützt.

Weich gebettet

und behütet getragen

wäre ich gar der Ewigkeit hold.

© Eleonore Görges

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)